



Sammlung Theaterzettel

Fra Diavolo oder Das Gasthaus in Terracina

Auber, Daniel-François-Esprit

1881-11-16

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Mannheim.

28.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Mittwoch,

27. Vorstellung.

den 16. November 1881.



Abonnement A.

Fra Diavolo.

4372

Oper in drei Aufzügen von Scribe. Musik von Auber.

Fra Diavolo, unter dem Namen Marchese von San Marco	Herr Gum.
Lord Kolburn, ein reisender Engländer	Herr Starke.
Pamela, seine Gattin	Frau Seubert.
Lorenzo, Brigadier eines Corps Carabinieri	Herr Slowak.
Mateo, Wirth	Herr Knapp.
Berlina, seine Tochter	Fräul. Traut.
Giacomo, } Gefährten des Marchese	Herr Ditt.
Beppo, }	Herr Grahl.
Ein Carabinier	Herr Peters.
Ein Müller	Herr Strubel.
Francesco, Berlina's Bräutigam	Herr Rodius.

Bewohner von Terracina.

Der Ort der Handlung ist ein Dorf bei Terracina.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pf. zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Kleine Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1. Reihe	4 Mark — Pfg.
Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2., 3. und 4. Reihe	3 Mark 50 Pfg.
Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 5. und 6. Reihe	3 Mark — Pfg.
Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pfg.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pfg.
Parterre und Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pfg.
Logenplätze im dritten Rang	1 Mark 20 Pfg.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pfg.
Gallerieloge	— Mark 80 Pfg.
Galerie	— Mark 40 Pfg.

Eisenbahnfahrten.

Abends 10 Uhr 30 Minuten von Ludwigsbafen nach	Frankenthal und Worms.
11 " 18 " " " "	Heusladi, Landau, Weichenburg, Straßburg.
11 " 15 " " " "	Mannheim
12 " 11 " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe Stuttgart etc.
10 " — " " " "	Ladenburg, Grofsachsen, Weinheim, sowie nach Schwetzingen oder Friedrichsfeld.

Bei Vorstellungen, welche länger dauern, als 9 Uhr 30 Minuten, wird die hiesige Bahnverwaltung letztem Zug erst eine halbe Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung abgehen lassen.

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluß der Vorstellung an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigsbafen, halbsieck Breite Straße bei B I, 1. Klasse, welche bei Festberderung garantiren, werden bis zum Beginn des letzten Aktes vom Hoftheater-Partier abgegeben.

Theater-Nachricht.

Die K. K. Hofburgschauspielerin, Frau Louise Schönsfeld, wird voraussichtlich am 21., 25. und 28. dieses Monats auf hiesiger Bühne gastiren, und es werden die hierbei zur Ausführung gelangenden Stücke später bekannt gemacht werden.

Mannheim, 13. November 1881.

Grossherzogl. Hoftheater-Comité.

Der Zwischen-Act.

Abonnement auf den „Theater-Zettel“ und „Zwischen-Act“ werden stets angenommen in der Expedition der „Neuen Badischen Landeszeitung“ (Mannheimer Anzeiger) bei den Trägern in der Stadt und den Boten der Umgegend, sowie bei allen Poststellen. Im Verlage bezogen, beträgt das Abonnement für das ganze Jahr 2 Mark 20 Pf. 02a noch der Trägertaxe oder die Postgebühr kommt. Anzeigen, in- und außerhalb des Theaters viel gelesen billigst berechneter. Namentlich empfiehlt sich für den Zwischenact die häufige Inserirung von Kartarten, die im Jahresabonnement sehr nützlich gestellt werden.

Fra Diavolo

hat an der hiesigen Bühne vom 25. März 1831 bis zum 24. August d. J. 65 Aufführungen gefunden.

Der Kern der Geschichte ist nicht Scribe's Erfindung. Fra Diavolo, Chef des Brigands dans les Alpes erschien als Spectakelstück von Cuvellier und Franconi in Paris schon im Jahre 1808 und war eine Bearbeitung der früher sehr beliebten Oper „La Caverne“ von Lesueur. Unter dem Titel: Die Räuber in den Abruzzen wurde diese berühmte Spectakel-Pantomime im Theater an der Wien im Jahre 1822 zum erstenmale mit beispiellosem Erfolge gegeben. Aubers Fra Diavolo erschien 1830 in Paris und noch im selben Jahre in Wien.

Der Tenorist Schott wird nun auch die Reise über den großen Ocean antreten. Der Impresario Stralofsch hat mit demselben durch seinen Bevollmächtigten, Regisseur Habelmann, einen Vertrag abgeschlossen für eine Gastspiel-Tournée durch Amerika, welche auf ein halbes Jahr berechnet ist und wofür der Künstler 150,000 M. Honorar erhält.

Die Direktion Wilbrandt vom Wiener Burgtheater trägt sich mit dem Gedanken, vielleicht im Laufe dieser Saison noch die Aufführung des zweiten Theiles des „Faust“ zu realisiren.

Kathi Frank, die berühmte Wiener Tragödin, hat soeben mit der Direktion des Berliner National-Theaters einen Kontrakt abgeschlossen, wodurch sie sich verpflichtet hat, vom 25. d. M. ab einen längeren Gastrollen-Cyclus auf genannter Bühne zu geben.

Adolf Sonnenthal wird am 27. d. M. am Burgtheater zum ersten Male den „Othello“ spielen.

„Robinson Crusoe“, ein neues Weihnachtsstück für die große und kleine Welt, ist von der Direktion des Belle-Alliance-Theaters in Berlin erworben worden und gelangt am 27. dieses Monats zur ersten Aufführung.

Die von Angelo Reumann beabsichtigten Wagner-Aufführungen in Paris (Lohengrin u.) sind mißglückt. Die französischen Eigenthümer des Verlagsrechts der Wagner-opern weigerten sich mit dem Preußen Reumann ein Geschäft zu machen.

„Kriemhild“, die beste Tragödie Wilbrandt's ist die nächste Novität des königlichen Schauspielhauses zu Berlin. Die Besetzung ist folgende: Kriemhild Fr. Schwarz, Hagen Hr. Berndal, Volker Hr. Hellmuth-Bräm, Gunther Hr. Drach, Giselher Hr. Müller, Geremont Hr. Kessler, Egel Hr. Kahle, Blödel Hr. Lini, Siegfried Hr. Ludwig, Nüdiger Hr. Krause.

Die tschechische Nationalhymne als Trauermarsch zur Beisetzung eines Pudels — das hat sich der tschechische Musentempel des Städtchens Pilsen geleistet! In demselben gastirt eine Thier-Gesellschaft, bestehend aus einem Elephanten, mehreren Affen und Hunden. Bei einer dieser Vorstellungen fand eine Duell-Szene zwischen einem Affen und einem Pudel statt. Der letztere fiel und wurde von den Affen und Hunden auf einer Tragbahre vom Plage geschafft. Dabei hatte die Kapelle mit einem Trauerchoral einzufallen, dieselbe intonirte jedoch die tschechische Hymne „Kde domov muj“ und wurde der Pudel unter diesen geheiligten Klängen weggebracht. Der intelligente Theil des tschechischen Publikums war selbstverständlich über diesen Vorgang empört und verließ das Theater, während die große Menge das Lied, wie bei jeder Gelegenheit, so auch diesmal mit donnerndem Beifall und Jubel aufnahm.

Das National-Theater zu Pest brachte eine neue Oper „Atala“, Text von A. Barady, Musik von F. Schauer. Der „Pejter Lloyd“ sagt: „Der Komponist besitzt eine erschreckliche Routine in der Anwendung von Theatereffekten, in der Führung und Gestaltung seiner Ideen, die uns Respekt einflößt, wenn wir bedenken, daß er mit zweiundzwanzig Jahren sich an diese Arbeit gemacht hat, die ihn seit nunmehr drei Jahren beschäftigte. Es ist uns kein Erstlingswerk in den letzten zehn Jahren vorgekommen, welches so viel Berechnung und eine so genaue Abwägung der verwendeten Mittel verrathen würde, als die Partitur der „Atala.“

Auch Clara Ziegler dürfte im nächsten Winter nach Amerika gehen. Ihr ist ein Antrag gemacht, der folgende Stipulationen enthält: „Sie verlangen, was Sie wollen, die Preise der Plätze werden danach eingerichtet. Eine Summe, welche Sie bestimmen, wird vorher bei einem zu nennenden Banquier als Garantie hinterlegt.“ Die Künstlerin schwankt noch — aber der edle Klang eines solchen Anerbietens dürfte sie gewinnen.

20 Mark
monatlich

Pianinos

ohne
Anzahlung

Alte Instr.
werden
eingetauscht

auf Abzahlung

bei Cassa
10% Rabatt

frachtfrei nach jeder Bahnstation **kostenlos** zur Probe
und Ansicht liefert die überall gerühmte und bestempfohlene Fabrik

Weidenlauffer, Berlin, Dorotheen-Strasse 88.
Freiscourant sofort gratis und franco.

a1863

Im Verlage der Neuen Bad. Landeszeitung (Mannh. Anz.) ist zu haben

Bau-Ordnung

für die

Stadt Mannheim.

Für die Redaction verantwortlich: Constantin Elz in Mannheim.